



Sehr geehrte Kollegen, Partner und Freunde,

die wichtigsten Körperteile eines Managers sind Herz, Bauch, Seele und Nase. Er braucht sie, um mit dem Herzen zu führen, dem Gefühl im Bauch zu vertrauen, die Organisation zu beseelen und um zu riechen, was stinkt. Tom De Marco beschreibt in seinem Roman „Der Termin“ anschaulich die Prinzipien und Absurditäten, die über den Erfolg oder Misserfolg von Projekten entscheiden. Seine Grundsätze für gutes Management sind: „Wählen Sie die richtigen Leute aus, betrauen Sie die richtigen Mitarbeiter mit den richtigen Aufgaben,

motivieren Sie Ihre Mitarbeiter und helfen Sie Ihren Teams, durchzustarten und abzuheben.“

De Marco lässt seine Protagonisten erkennen: Menschen können Veränderung nur in Angriff nehmen, wenn sie sich sicher fühlen. Veränderung ist eine Voraussetzung für den Erfolg jeder Projektarbeit. Fehlende Sicherheit bewirkt fehlende Risikobereitschaft. Risikovermeidung jedoch ist fatal. Sie führt dazu, dass mit einem Risiko verbundene Chancen ungenutzt bleiben. Unsicherheit entsteht, wenn Menschen sich direkt bedroht fühlen oder Angst vor Machtmissbrauch haben. Wie viel besser könnten unsere Krankenhäuser sein, wenn nur diese wenigen Grundsätze berücksichtigt würden? Mit diesen kritischen Gedanken wünschen wir Ihnen einmal mehr viel Erkenntnisgewinn durch unseren Newsletter und einen schönen Valentinstag.

Ihre FKT-Vorstände

Horst Träger, Wolfgang Siewert und Christoph Franzen

Messe-Allianz: Gebündelte Expertise

Hinter der 5. Fachmesse Krankenhaus Technologie mit Fachtagung Technik im Gesundheitswesen, die am 2. und 3. September wie immer im Wissenschaftspark Gelsenkirchen stattfindet, steht in diesem Jahr die gebündelte Kompetenz beinahe sämtlicher namhafter Technikerorganisationen sowie weiterer bedeutender Ständevertreter im Gesundheitswesen Deutschlands: Zusätzlich zur Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V. (FKT) und zur Wissenschaftlichen Gesellschaft für Krankenhaustechnik e.V. (WGKT) werden in 2020 das Krankenhaus Kommunikations Centrum e.V. (KKC), der Verband für die Digitalisierung im Immobilienbetrieb, CAFM-Ring e.V., sowie das Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Planen und Bauen ihr Wissen, ihre Kontakte und ihre langjährige Erfahrung zusammenwerfen, um Entscheidern im Krankenhaus genau die Informationen zu liefern, die sie jetzt brauchen, um ihre Häuser optimal zu performen. „Weil Gesundheit die beste Technik braucht – pragmatische Lösungen für gelebten Fortschritt“ lautet das Motto der Veranstaltung. Was ist Fortschritt, was bringt uns wirklich weiter, und was geht schon jetzt, sind die zentralen Fragestellungen auf dem Branchentreffen für Entscheider im Gesundheitswesen. Von Anfang an war die Fachmesse Krankenhaus Technologie mit Fachtagung Technik im Gesundheitswesen eine für alle. Mehr und mehr wird sie auch eine von allen. Aussteller erhalten bis Ende März einen Frühbucherrabatt. Mehr Informationen finden Sie unter www.fachmesse-krankenhaus-technologie.de

Fördernden Mitgliedern eine Stimme geben: Matthias Meyer ist Projektleiter Industrie

Matthias Meyer, Vertriebsleiter für das Kundensegment Gesundheitswesen bei der WISAG Facility Service, vertritt seit Anfang des Jahres die Interessen der Fördernden Mitglieder in der FKT. Meyer sieht sich in dieser Rolle als Netzwerker zwischen Industrie, Vorstand, Regionalgruppenleitern und vor allen Dingen auch den Akteuren in den Technischen Abteilungen der Krankenhäuser. Darüber hinaus wird er die FKT bei der Entwicklung neuer Formate wie einer FKT-App, beim Ausbau der Webinare, der Gewinnung neuer Mitglieder, der Intensivierung des Erfahrungsaustausches und anderen Aufgaben unterstützen. Meyer ist seit über 15 Jahren in verschiedenen Funktionen auf Dienstleistungsebene im Gesundheitswesen aktiv. Die Probleme und Aufgabenstellungen der Technik im Krankenhaus kennt er aus verschiedenen Blickwinkeln. Wir wünschen Herrn Meyer viel Erfolg bei der neuen Aufgabe und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Sie erreichen ihn unter der Mail: industrie@fkt.de

Schnell bewerben: FKT-Award „Weil Gesundheit die beste Technik braucht“ 2020

Besonders gelungene und herausragende Konzepte und Lösungen aus dem Bereich der Krankenhaustechnik zeichnet die FKT künftig aus: „Weil Gesundheit die beste Technik braucht“ lautet der Titel des neuen FKT-Awards. Bewerben können sich Technikmanager, technische Abteilungen, Krankenhausbetreiber, Hersteller innovativer Produkte, Start Ups, kurz alle, die den Krankenhausbetrieb technisch voranbringen. Die drei besten Lösungen werden in den FKT-Nachrichten in der Zeitschrift Health & Care Management und auf der FKT-Homepage präsentiert. Der Sieger wird zusätzlich mit 3.000 Euro bezuschusst. Mit derselben Zielsetzung zeichnet die FKT zur Förderung technischer Nachwuchskräfte

von nun an jährlich praxis- und lösungsorientierte Bachelor- und Masterthesen aus den Bereichen Krankenhaus- und Medizintechnik sowie Technikmanagement im Gesundheitswesen mit dem FKT-Zukunftspreis aus. Auch hier gilt: Die besten drei werden in den FKT-Nachrichten vorgestellt. Der Sieger erhält – als Stipendium danach – zusätzlich 1.500 Euro Preisgeld. Wer das Gesundheitswesen mit besonderen technischen Ideen, Produkten und Arbeiten bereichern möchte, kann sich noch bis 31. März 2020 mit einer ausführlichen Projekt-/Produktbeschreibung beziehungsweise einer Zusammenfassung seiner Arbeit bewerben. Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an: fkt@fkt.de



Regionalgruppe Rheinland-Pfalz und Saarland: Gemeinsame Tagung mit dem VKD

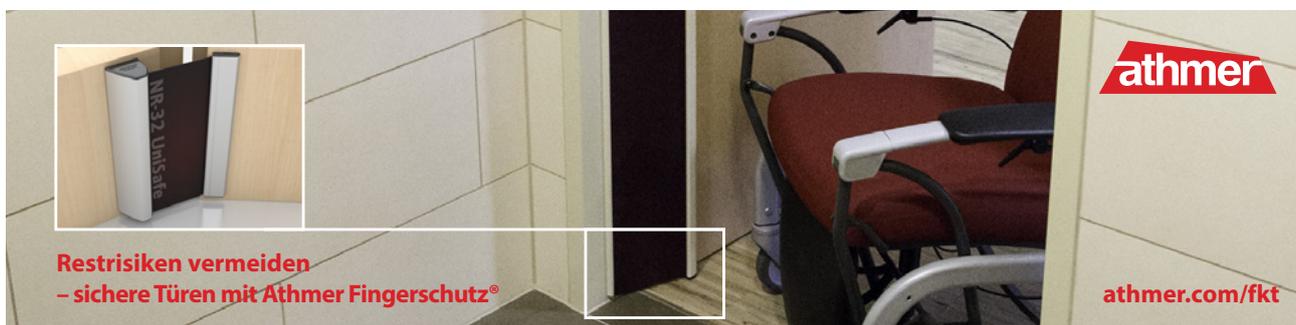
Am 4. März bietet die Regionalgruppe Rheinland-Pfalz und Saarland im Rahmen der Frühjahrstagung der VKD-Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland einen zentralen Lehrgang für Techniker. Themenschwerpunkte sind die aktuelle Gesetzgebung in der Energiewirtschaft sowie damit einhergehend die Verpflichtung zur Energieoptimierung. Weiter auf dem Themenplan stehen die Problematik alter Brandschutzklappen sowie Zukunftskonzepte für die Speiserversorgung. Mehr Informationen finden Sie unter: www.vkd-online.de/veranstaltungen

Regionalgruppe Mitteldeutschland: Moderne Technik und Brandschutz

Am 19. März trifft sich die Regionalgruppe Mitteldeutschland zu ihrer alljährlichen Tagung „Moderne Technik und Brandschutz im Krankenhaus“. Mit dem Schloss Wackerbarth in Radebeul hat Steffen Kluge wie immer einen beeindruckenden Veranstaltungsort gewählt. Das Programm spannt einen weiten Bogen von der Kostenprognose für die Instandhaltung von Gebäudekomplexen über den Schutz vor Hackerangriffen, Brand-, Feuchte- und Wärmeschutzmaßnahmen sowie das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) bis hin zum neuen Strahlenschutzrecht und Betriebskostensenkungen im OP. Mehr Infos finden Sie unter www.fkt.de im Bereich Veranstaltungen.

Regionalgruppe OWL: BImSchV, EEG-Umlage, ASR, ...

Ebenfalls am 19. März bietet die Regionalgruppe Ostwestfalen-Lippe im Herz- und Diabeteszentrum Bad Oeynhausen ein breitgefächertes Update zu den Themen Farbe und Medizin, 44. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV), EEG-Umlage, Arbeitsstättenverordnung und Technischen Regeln für Arbeitsstätten. Einzelheiten finden Sie unter www.fkt.de



Sichere Türen: Klemmschutz ist Pflicht

In stark frequentierten Bereichen von Kranken- und Pflegeeinrichtungen wie Fluren, WCs und Eingangsbereichen sind Türen meist automatisiert. Die DGUV Information 207-016 „Neu- und Umbauplanung im Krankenhaus unter Gesichtspunkten des Arbeitsschutzes“ fordert: „Kraftbetätigte Türsysteme müssen so gestaltet werden, dass Gefahren durch Quetschen, Scheren, Stoßen und Einziehen vermieden werden, oder dass Schutzmaßnahmen solchen Gefahren vorbeugen.“ Die einschlägige EN16005 „Kraftbetätigte Türen“ sieht eine Absicherung der Nebenschließkante von mind. 2.000 mm vor. Dabei ist zu beachten, dass nicht nur die Gegenbandseite mit einem Rollo, sondern auch die Bandseite mit einem passenden Schutzprofil abzusichern ist. Das oftmals herangezogene Argument des Bestandschutzes ist im Fall der Sicherheit nicht gültig. Der Gebäudebetreiber ist

verpflichtet, die Sicherheit auf dem Stand der Technik zu halten. Die Absicherung von manuellen Türen mit Fingerschutz ist zwar nicht zwingend vorgeschrieben, allerdings sollte der Gebäudebetreiber überall dort, wo schutzbedürftige Personen sind, erhöhte Sicherheit walten lassen. Besonders in den Bereichen von Kinderstationen oder speziell in Kinderkliniken sollte gemäß DGUV Information 207-016 Fingerschutz zum Einsatz kommen. Diese und viele weitere Informationen rund um das komplexe Bauteil Türen wird Ihnen unser Handbuch Türen, das derzeit von der FKT-Arbeitsgruppe Türen erarbeitet wird, übersichtlich zur Verfügung stellen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Notfall- und Krisenmanagement: Alarm und Einsatzplanung ist Pflicht

Sich für alle denkbaren Großschadenslagen zu wappnen, kann nicht nur Leben retten, sondern ist darüber hinaus Pflicht. Jedes Bundesland macht klare Vorgaben für die Katastrophenplanung. Die entsprechenden Regelungen verbergen sich von Bayern bis Mecklenburg-Vorpommern allerdings in unterschiedlichen Gesetzen und Regelwerken. Wo diese sicherheitsrelevanten Paragraphen zu finden sind, erörterte Frederik Meilwes von der Detmolder Gesellschaft für Risiko-Beratung (GRB) auf der jüngsten Fortbildungsveranstaltung der Regionalgruppe Rheinland-Pfalz und Saarland. Wichtig ist aus seiner Sicht, dass sich Krankenhausbetreiber und ihre Teams auf die spezifischen Risikosituationen in ihrer Umgebung einstellen. Handlungsleitfäden zu unterschiedlichen denkbaren Schadenslagen müssen für jedes Krankenhaus unter Berücksichtigung seiner speziellen externen und internen Gefahren und Gegebenheiten individuell erarbeitet werden. Im Idealfall sollten klar definierte Funktionsträger mit leicht verständlichen Checklisten durch die Ausnahmesituation geführt werden. Lesen Sie dazu mehr unter <https://wtig.org>

Brandschutz: Fremdfirmen auf die Finger schauen

Beim sensiblen Thema Brandschutz im Krankenhaus, sollten die Verantwortlichen Fremdfirmen unbedingt mit auf dem Schirm haben. Brandgefährliche Tätigkeiten dürfen Handwerker nicht unbeaufsichtigt durchführen. „Keiner, von dem nicht vorher abgefragt wurde, was er hier macht, kommt bei uns überhaupt aufs Gelände“, betonte der Brandschutzbeauftragte der Kliniken Köln, Detlef Mertens, auf der jüngsten Fortbildungsveranstaltung der Regionalgruppe NRW-Süd. Mit von den Handwerkern auszufüllenden Checklisten klärt er im Vorhinein, welche Arbeiten sie durchführen, ob und wenn ja welche (Brand-)Gefahren von den geplanten Tätigkeiten ausgehen. Mertens stellt seine Checklisten als Muster auf der Wissensdatenbank Technik im Gesundheitswesen zur Verfügung <https://wtig.org>

Klimaschutz: CO₂-neutrales Krankenhaus

Kann man Krankenhäuser, die bislang zu den größten Energieverbrauchern überhaupt gehören, CO₂-neutral betreiben? Samanta Rohm, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Flensburg, geht dieser Frage als Mitglied eines Projektteams für den dort geplanten Neubau des Zentralklinikums nach. Untrennbar verbunden ist die angestrebte CO₂-Neutralität mit dem Ziel, den Energieverbrauch so weit wie möglich zu senken. Das Projekt bedient sich dazu der Methodik des Physikalischen Optimums PhO nach VDI 4663. Will heißen: Zunächst wird für einen Idealprozess der minimale Verbrauch errechnet als Antwort auf die Frage: Was brauche ich mindestens, um die gestellten Aufgaben zu erfüllen? Lesen Sie auch dazu mehr auf unserer Wissensdatenbank <https://wtig.org>

Kosmetik für die FKT-Homepage: Wir freuen uns über Bilder

Um unsere FKT-Homepage noch ansprechender zu gestalten, freuen wir uns über Bilder zu unterschiedlichsten Aufgabenstellungen der Krankenhaustechnik. Gerne veröffentlichen wir auf www.fkt.de auch Produktfotos unserer Fördernden Mitglieder. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass diese nicht auf den ersten Blick werblich sind. Durch die Nennung der Bildquelle können Sie sich dennoch auf unserer Internetseite verewigen. Bitte schicken Sie Ihre Bilder direkt an die Geschäftsstelle fkt@fkt.de

FKT-News · FKT-News · FKT-News · FKT-News · FKT-News · FKT-News

Herausgeber: Fachvereinigung Krankenhaustechnik (e.V.),

Redaktion: Maria Thalmayr (maria.thalmayr@fkt.de),

Anzeigenberatung: Imke Ridder (verlagsservice@imke-ridder.de),

V.i.S.d.P.: Horst Träger

Wenn Sie auf den Informationsvorsprung durch den FKT-Newsletter verzichten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.